



Im klassischen Grün präsentiert sich die Re 6/6 11662 «Reuchenette-Pery» (Art.-Nr. K10174).



Bereits modernisiert im attraktiven Rot: die Re 620 029 «Interlaken» (Art.-Nr. K10173).



Schon in Diensten der SBB Cargo: die Re 620 051 «Dornach-Arlesheim» (Art.-Nr. K10175).



So noch nie da gewesen: die SBB Cargo Xrail Re 620 088-5 «Linthal» (Art.-Nr. K10176).

- Art.-Nr. K10170-D ZIMO-Digitalplatine, passend für KATO Re 6/6 und Re 620 ab der Serie 2

#### Die Verpackung und die Anleitung

Die N-Modelle der Re 6/6 und Re 620 sind in einem Klarsichtschädelchen mit Deckel verpackt. Sie liegen in einem Schaumstoffteil, in das die äusseren Konturen der Modelle ausgeschnitten sind. Zusätzlich wird der Inhalt durch eine aufgelegte Noppenfolie geschützt. Ausser den unterschiedlichen Aufschriften, Hobbytrain 1984 bis 1991 und KATO ab 2003, hat sich die Art der Verpackung nicht geändert. Den Modellen liegt ein klein zusammengefaltetes Schriftstück bei, in dem der technische Aufbau der Lok in Form einer Explosionszeichnung dargestellt und die ab Lemke lieferbaren Ersatzteile aufgelistet sind. Schriftliche Erläuterungen über Wartung und Pflege enthält diese Anleitung nicht. Der alte Hobbytrain-Anleitung ist zu entnehmen, dass die Mechanik der Modelle nicht geschmiert oder gefettet werden sollte, da der verwendete Kunststoff Eigenschaften aufweisen würde. Ein Hinweis auf die separat lieferbare Digitalplatine findet sich darin ebenfalls nicht.

#### Mechanisches

Die Mechanik ist, KATO-like, sehr clever, montage- und servicefreundlich aufgebaut. Der fünfpolige Motor aus eigener Fertigung liegt, von einer Klammer aus Kunststoff gehalten, mittig im Fahrgestellrahmen aus Metall. Seine beiden Wellenenden sind mit ansehnlichen Schwungmassen aus Messing ausgerüstet. In diese Drehteile sind Kardanaufnahmen eingearbeitet, die jeweils eine kurze Kardanwelle aufnehmen. Diese übertragen das Drehmoment über Schnecken-Zahnradkombinationen auf die in den beiden äusseren Drehgestellen untergebrachten hochuntersetzenden Getriebe. Diese sind aus zähem, präzise gespritztem Kunststoff. Auf diese Weise sind vier der insgesamt sechs Achsen angetrieben, das mittlere Antriebsgestell wird antriebstechnisch nicht berücksichtigt. Pro Drehgestell ist, zur Erhöhung der Reibung, jeweils eines der innen liegenden Räder mit einem Hafstreifen aus weichem Kunststoff belegt. Die Kupplungen sind in den am Chassis befestigten Schienenräumen nach KATO-eigentlichem System durch einen senkrechten Zapfen federnd geführt. Die NEM wurde